

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift:  
Tageblatt Riesa.  
Fernruf Nr. 20.  
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Weißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:  
Dresden 1580.  
Girokonto:  
Riesa Nr. 52.

Nr. 159.

Dienstag, 11. Juli 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Zeilen) 25 Gold-Pennige; die 89 mm breite Reflektierzeile 100 Gold-Pennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Kusschlag, feste Letzen. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.  
Rotationsdruck und Verlag: Vanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: F. Zeichgräber, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Plat, Riesa.

## Die NSDAP. der alleinige Träger des Staates. Bier Millionen Reichsmark Arbeitspende.

Die Wahrheit bricht sich Bahn. Ein Artikel Lord Rothermeres.

### Die Bedeutung des Konkordats.

Wieder einmal ist die ausländische Presse gegen den Reichskonkordat aufgebracht worden. Noch vor wenigen Tagen mußte der Straßburger Sender triumphierend zu berichten, der Vatikan lehne jeden Vertrag mit dem neuen Reich. Adolf Hitler ab, denn er lebe im Nationalsozialismus nur eine Warte des Volkswillens mit nationalen Vorzeichen. Diese ungeschwätzte Meldung wurde hinausgeschickt als das Reichskonkordat zwischen dem Deutschen Reich und dem Heiligen Stuhl bereits so gut wie abgeschlossen war. Denn während Mussolini sieben Jahre brauchte, um durch die lateranischen Verträge das Verhältnis zwischen dem katholischen Staat und der römischen Kirche neu zu regeln, hat Adolf Hitler nur wenige Monate gebraucht, um nun auch formell mit dem Vatikan zu einem Vertrag zu kommen, der von den beiden vertragsschließenden Mächten aus nur als ein voller Erfolg gewertet werden kann. Jetzt erweist es sich, wie legendär es war, daß Herr von Papen, der so auch das Amt eines päpstlichen Geheimkammerers bekleidet, Bischof des Dritten Reiches geblieben ist. Der Dank des Kanzlers an Herrn von Papen bestätigt denn auch das große Verdienst, das sich der Bischof beim Abschluß des Reichskonkordats zwischen dem Deutschen Reich und der katholischen Kirche erworben hat. Wieder einmal ist das deutschfeindliche Ausland, das sich bereits auf einen neuen Kulturkampf gefreut hatte, um eine Doffnung ärmer.

Nach sind die Einzelheiten des mehr als 30 Artikel umfassenden Vertragswerkes nicht bekannt. Zumal die Nachrichten, die von der französischen Presse voreilig verbreitet wurden, dürften nur aus Vermutungen bestehen. Die „Germania“, das offizielle Blatt des Reichskanzlers, dürfte dagegen weit besser unterrichtet sein, wenn es berichtet, daß das Reichskonkordat die Befreiung der Kirche, den Religionsunterricht unter der Leitung der Kirche, sowie das Recht der Kirche auf Erhaltung der freien Betätigung kirchlicher und kultureller Verbände sichert. Darüber hinaus werden die Konkordate mit Bayern, Preußen und Baden aufrecht erhalten, und die wesentlichen Bestimmungen des badischen Konkordats werden künftig auf Württemberg, Hessen und Sachsen ausgedehnt werden. Man erinnert sich vielleicht noch, wie schon einmal im Herbst 1927 das Konkordat mit der Befreiung der Kirche vor dem Abschluß stand und durch die Gegenaktionen der liberalen Deutschen Volkspartei unter Führung Stresemanns verhindert wurde. Es mußte schon der Volkskanzler Adolf Hitler kommen, um, selbst ein treuer Sohn der katholischen Kirche, eine Epoche zu beenden, in der die Bereiche der Politik und der Religion in oftmals höchst bedenkliche Verhältnisse geraten waren.

In Zukunft wird zwischen dem deutschen Staat und der katholischen Kirche Frieden herrschen. Lieber diesen Frieden hinaus aber gilt es, die weiter reichenden Folgen des Reichskonkordats einmal auf das künftige Verhältnis von Kirche und Politik zu untersuchen. Der Staat ist eine menschliche Einrichtung, die dem Wohle der Volksgenossen und der Verteilung der Grenzen zu dienen hat. Die Kirche dagegen ist die notwendig gewordene Organisationsform der religiösen Betreuung der Seelen. Nur in einem übergeordneten Bewußtsein finden sich Staat und Kirche seit Anfang der deutschen Geschichte in einer unaussprechlichen Einheit, nämlich im Bewußtsein des Reiches. Bischof von Papen hatte in seinen Reden immer wieder das „lacrum imperium“, das heilige römische Reich beschworen. Dieses heilige römische Reich deutscher Nation ist durch den Abschluß des Vertrages mit der Kirche, dem in Kürze auch die Neuorganisation des Protestantismus folgen wird, wieder aufgerichtet worden. Die Grundlage dieses Reiches ist das Christentum, die Staatsgewinnung ist die Treue gegenüber der gottgegebenen Obrigkeit, es gibt in Zukunft keine kirchliche Gemeinschaft mehr, die Politik auf eigene Faust oder gar Politik gegen den Staat treiben dürfte.

Damit hat auch das Zentrum, das sich als Organisation bereits aufgelöst hatte, auch weltanschaulich sein Ende gefunden. Nach dem Abschluß des Reichskonkordats braucht der Heilige Stuhl in Deutschland keine Partei mehr zur Vertretung seiner Interessen. Der Staat selbst nimmt diese Interessen wahr und sichert das religiöse Bekenntnis. Gottlosenbewegung und Neubekehrung sind überwunden. Der Staat Adolf Hitlers hat, allen Prophezeiungen böswilliger Gegner zum Trotz, die Kirche und das Christentum in beiderlei Hinsicht triumphiert lassen über alle Mächte der Zerkleinerung und Negation. Der Priester und Banntrug kann sich in Zukunft auf seine Aufgabe, wahrhafter Seelentröster zu sein, beschränken. Damit aber wächst seine geistige Macht, denn nun erst wird er zu einem über dem Tageskampf der Politik stehenden Hüter des ewigen Sakramentes. Neben dem Reichskonkordatsgesetz und der Neuorganisation der Arbeitsfront hat das Dritte Reich nun auch im Geistigen und Religiösen seine tragenden Säulen aufgerichtet. Die Geschichte wird diese Großtat zu würdigen verstehen.

## Rundschreiben des Reichsinnenministers an die Reichsstatthalter und an die Landesregierungen.

Berlin. (Funkpruch.) Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, hat an sämtliche Reichsstatthalter und sämtliche Landesregierungen — für Preußen an den Ministerpräsidenten und an den Minister des Innern — folgendes Rundschreiben gerichtet:

In seinen Anträgen an die SA-Führer und an die Reichsstatthalter hat der Herr Reichskanzler eindeutig festgestellt, daß die deutsche Revolution abgeschlossen ist. Soweit neben der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei noch politische Parteien bestanden, haben sie sich selbst aufgelöst. Ihre Wiederkehr oder Neubildung ist für alle Zeiten ausgeschlossen. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist damit der alleinige Träger des Staates geworden. Alle Macht dieses Staates liegt in den Händen der von dem Herrn Reichskanzler allein geführten Reichsregierung, in der alle entscheidenden Ämter mit zuverlässigen Nationalsozialisten besetzt sind.

Damit ist die siegreiche deutsche Revolution in das Stadium der Evolution, das heißt normaler geschäftlicher Aufnahmearbeit getreten. Wichtige Aufgabe der Reichsregierung ist es nunmehr, die in ihr vereinigte totale Macht geistig und wirtschaftlich zu untermauern. Diese Aufgabe wird jedoch auf das schwerste gefährdet, wenn weiterhin noch von einer Fortsetzung der Revolution oder von einer 2. Revolution geredet wird. Wer jetzt so redet, muß sich darüber klar sein, daß er sich damit gegen den Führer selbst auflehnt und dementsprechend behandelt wird. Solche Äußerungen stellen eine glatte Sabotage der nationalen Revolution dar und sind insbesondere geeignet, die deutsche Wirtschaft, die dank der von der Reichsregierung zur Lösung des Arbeitslosenproblems getroffenen Maßnahmen im erfreulichen Wiederaufbau begriffen ist, neuen Benutzungen auszuliefern und damit das deutsche Volk in seiner Gesamtheit zu schädigen. Das der Reichsregierung als Trägerin der nationalen Revolution im steigendem Maße entgegengebrachte Vertrauen, das gerade in der Regelung der Wirtschaft und in dem starken Absinken der Arbeitslosenziffern einen sichtbaren Ausdruck findet, darf unter keinen Umständen enttäuscht werden. Jeder Versuch einer Sabotage der deutschen Revolution, die namentlich in unbefugten Eingriffen in die Wirtschaft und in Nichtachtung von Anordnungen der Träger der Staatsautorität zu erblicken ist, muß daher auf Grund der

Verordnung zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 mit den schärfsten Maßnahmen (mindestens Schußhaft) gegen wen immer geahndet werden. Soweit Eingriffe beabsichtigt sind, dürfen sie von nun an nur von den Trägern der Staatsautorität und auf deren ausdrückliche Anordnung und unter ihrer alleinigen Verantwortung erfolgen. Aufgabe der Herren Reichsstatthalter und der Landesregierungen, insbesondere der zuständigen Minister des Innern, ist es, wie der Herr Reichskanzler am 6. 7. dieses Jahres ausdrücklich betont hat, mit allen Mitteln zu verhindern, daß irgendwelche Organisationen oder Parteien sich künftig noch Regierungsbeschlüssen entgegenstellen. Andernfalls besteht die Gefahr, daß die Gegner des Nationalsozialismus, insbesondere Kommunisten und Marxisten, versuchen werden, sich in die NSDAP. oder die deutsche Arbeitsfront oder sonstige Organisationen einzuschleichen, um unter ihrem Schutze die deutsche Wirtschaft fortgesetzt zu benutzeln und der Regierung der nationalen Revolution Schwierigkeiten zu bereiten.

Im besonderen Auftrag des Herrn Reichskanzlers erlaube ich die Herren Reichsstatthalter und die Landesregierungen, die Autorität des Staates auf allen Gebieten und unter allen Umständen sicherzustellen und jeden Versuch, diese Autorität zu erschüttern oder auch nur anzuzweifeln, wobei er auch kommen mag, rücksichtslos und unter Einsatz aller Kräfte zu unterbinden.

Ich bitte ferner dafür zu sorgen, daß aus diesen Gründen künftig auch von der bisher geübten Einsetzung von Kommissaren und Beauftragten Abstand genommen wird, da der unter ausschließlicher nationalsozialistischer Leitung stehende Staatsapparat in der Lage ist, die in Frage kommenden Aufgaben allein durchzuführen. Ich bitte daher in eine beschleunigte Prüfung darüber einzutreten, wie die zur Zeit noch bestehenden Kommissariate usw. auf schnellstem Wege abgebaut oder, soweit unentbehrlich, in den ordentlichen Staatsapparat eingegliedert werden können, da jede Art von Nebenregierung mit der Autorität des totalen Staates unvereinbar ist. Spätestens bis zum 1. Oktober dieses Jahres bitte ich mir mitzuteilen, auf welchen Gebieten ausnahmsweise die Beibehaltung von Kommissaren im Staatsinteresse unbedingt erforderlich erscheint.

## Ein verheißungsvoller Anfang.

Berlin. (Funkpruch.) Nicht weniger als 1978 500,61 Reichsmark wurden bis zum 30. Juni bei Finanz- und Postämtern für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit eingezahlt. Von einem Landesfinanzamtsbezirk liegen noch keine Angaben vor, so daß die Zahl heute bereits vier Millionen überschritten wird. Die Sammlung für diese Spende hat etwa Mitte Juni eingeleitet; das Ergebnis wurde also in zwei Wochen erzielt. Täglich gingen annähernd 300 000 Reichsmark ein. Ein Anfangserfolg wie er besser nicht erwartet werden konnte.

Der Appell an die Opferbereitschaft unseres Volkes ist also nicht vergeblich. In Jahren der Not und inneren Gaders schien das Bewußtsein im Volke erkorben zu sein, daß alle Berufsstände und Erwerbskategorien schicksalhaft miteinander verbunden sind.

Heute ist der Gemeinschaftsinn wieder erwacht und drängt zur Tat. Vertreter aller Volksschichten haben Anteil an dem Anfangserfolg der Arbeitspende. In Stadt und Land hat der Ruf des Führers und Kanzlers Widerhall gefunden. Und wie noch besonders hervorzuheben ist: Auch Arbeitnehmer haben es sich nicht nehmen lassen, am Lohn- und Gehaltszahlungstag einen Beitrag für die Spende abzugeben.

Weiter so! Dann wird aus Millionen kleiner Quellen und Bäche der Strom wachsen, der in Stadt und Land Geld spendet.

Annahmestellen für die Spende sind alle Finanzämter, Postämter und Hauptpostämter. Überweisungen an diese Annahmestellen können erfolgen durch Post, Bank, Sparkasse usw.

## Chinesischer Dampfer im Gelben Meer getentert Etwa 200 Personen vermisst.

Dairen. (Funkpruch.) Der chinesische Dampfer „Toonan“ ist mit einem japanischen Dampfer im Gelben Meer zusammengestoßen und getentert. Das Unheil ereignete sich auf der Höhe der Küste von Schantung zu. 188 Passagiere und die Besatzung werden vermisst, 89 Personen konnten gerettet werden.

## Flug der Deutschen Verkehrsflieger Schule.

Berlin. (Funkpruch.) Im Rahmen ihres Ausbildungsprogramms für Seeflieger hat die deutsche Verkehrsflieger Schule in diesen Tagen mit mehreren Wasserflugzeugen einen Flug über den Ostsee in Richtung ab. Ein Dornier-Wal-Flugboot und vier Heinkel-Schwimmerflugzeuge sind heute mittags in Stettin gestartet und werden in der Zeit bis Donnerstag, 13. Juli, folgenden Flugweg nehmen: Stettin—Elbing—Rohrborn—Rügen—Vilm—Danzig—Sopot und von hier wieder zurück nach Danzigs münde.



Anton Günthers Lebensgeschichte. Aus Gottesdienst in Witten wird uns berichtet: Wo sei "Gott" nicht, lag der bekannte ergebliche Zeitungs- und Literaturkritiker mit seiner Lebensgefährtin das Best der Altbereitschaft unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung aller Kreise, auch aus Deutschland.

Tagung der Sächsischen Angler. Der Sächsische Anglerbund veranstaltete am Sonntag in Weiskirchen im Bismarck-Wasser sein diesjähriges Bundesfest, zu dem sich fast 300 Sportangler aus ganz Sachsen eingefunden hatten.

Selbstmord. 10 Jahre Kirchenchorleiterin. Dem jetzigen Bericht vom Chorleiter der Kirchenchor und Waisen der Bismarckstraße der Sophie-Großkirche sei als betriebl. Angelegenheit im Rahmen der Einzelangelegenheiten nachzugehen: Nach dem so zu Herzen gehenden wunderbaren Gesang des 103. Psalm vom Lager Zeitweiner Kirchenchor konnte der Ortsgeistliche, Herr Pastor Heine, der Chorleiterin Frau v. Bismarck die 10-jährige treue aktive Mitarbeit im Lager-Kirchenchor aus dessen ersten Anhängern heraus namens des Kirchenchorverbandes eine Abreise nach Berlin überreichen.

Vom Markt. Eindrucksvolle Rundgebung. Zugunsten der hungernden Deutschen in Russland fand auf dem hiesigen Marktplatz eine große Kundgebung unter dem Motto "Brot für Rußland" statt, zu der u. a. S. Stahlhelm, B.D.L., Kriegserlöse, sowie alle anderen Vereine der Stadt aufmarschiert waren.

Gang. Kirchendiebstahl. In einer der vergangenen Nächte ist dem Gutsherrn Lehmann gehörigen Kirchschloß in unmittelbarer Nähe der Straße Ganssstraße in Fur Wansitz. Die Diebstahlsumme betrug etwa 25 RM.

Döbeln. Fliegersturz. Am Sonntagabend gegen 10 Uhr ereignete sich ein Flugzeugsturz. Die Besatzung bestand aus einem Piloten und einem Beobachter.

Sachsen. Diebstahl. In der letzten Zeit sind beim Kriminalamt Dresden mehrere Anzeigen gegen die Ehefrau Gami Fränke eingereicht worden. Die Genannte hat sich unter betrüblichen Umständen Darlehen verschafft.

Meißen. Er muß noch unternehmen. Der Zimmerer Paul Bretschneider in Reichenbach stand wegen Verhinderung der Reichsregierung vor der Großen Strafkammer des Dresdener Landgerichts.

Döbeln. Die Stadt Döbeln hat dem sächsischen Reichshauptkammer Ratsherrn das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Großschönau. Segelflug. Am Sonntag mittags startete das Segelflugzeug "Hermann Goering" bei einem Übungsflug über dem Flugplatz aus einer Höhe von 12 Metern ab und wurde erheblich beschädigt.

Dresden. In der letzten Zeit sind beim Kriminalamt Dresden mehrere Anzeigen gegen die Ehefrau Gami Fränke eingereicht worden. Die Genannte hat sich unter betrüblichen Umständen Darlehen verschafft.

Dresden. In der letzten Zeit sind beim Kriminalamt Dresden mehrere Anzeigen gegen die Ehefrau Gami Fränke eingereicht worden. Die Genannte hat sich unter betrüblichen Umständen Darlehen verschafft.

Dresden. In der letzten Zeit sind beim Kriminalamt Dresden mehrere Anzeigen gegen die Ehefrau Gami Fränke eingereicht worden. Die Genannte hat sich unter betrüblichen Umständen Darlehen verschafft.

Dresden. In der letzten Zeit sind beim Kriminalamt Dresden mehrere Anzeigen gegen die Ehefrau Gami Fränke eingereicht worden. Die Genannte hat sich unter betrüblichen Umständen Darlehen verschafft.

Ketten. In der Sächsischen Schweiz abgestürzt. Am Sonntag stürzte ein junger Kletterer von einem hohen Felsen ab. Kurz das neue Ziel setzte ihn vor dem Tode.

Freiberg. Professor Burkhardt-Freiberg gestorben. Am Sonntagabend starb auf seinem Ruheplatz in Niederpöhrig Professor Georg Burkhardt, der Wittinhaber und langjährige Chefredakteur des Freiburger Anzeigers.

Berzdorf. Festnahmen. Am Freitag gelang es der Polizei, vier Marxisten aus Berzdorf, die zu einer gesetzlichen Besprechung zusammengekommen waren, festzunehmen.

Waldheim. Von einem Auto umgefahren. Am Sonntag um 17.45 Uhr wurde kurz vor dem Ortsausgang des Ortes Waldheim die 33-jährige Arbeiterin Elsa Danke aus Waldheim auf ihrem Fahrrad von einem Kraftwagen überfahren.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Leipzig. Blauer Vogel. In Blau-Blau-Blau bei Leipzig starb im 54. Lebensjahr der langjährige dortige Geflügelzüchter Herr Hans Vogel.

Bahnhof Dölan neun Fahrräder nach Plauen aufgegeben. Die er gestohlen und in Plauen verkauft hatte. Auch in anderen Orten hat er Räder nach Plauen auf diese Art und Weise gebracht und verkauft.

### Waldgeländebildung der Sanität in Strehla.

Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Strehla hielt am 9. Juli 1933 eine dienstpflanzliche Waldgelände-Übung ab. Die gesamte Ausbildung des Übungspersonals sowie die Leitung hatte der Kolonnenführer Herr Geschäftsführer Starke von der Kolonne Strehla übernommen.

Art	Führer	San.-Mannsch.	Belehrten
Riesa	1	5	15
Dölan	1	10	27
Strehla	—	5	20

zur Verf. 2 30 62 18

Unterstützt waren die vom Freiw. Arbeitslager Strehla gestellten 26 Mann als Belegkräfte in den verschiedenen genau abgegrenzten Waldparzellen ausgelegt. Nach kurzer Begrüßung durch den Übungsleiter erklärte sich der Kolonnenarzt Herr Dr. R. K. K. in der gewohnten lebensmüden Weise bereit, die Übung abzunehmen. Der Übung lag folgende Idee zugrunde: Eine etwa 80 Mann starke Abteilung des Arbeitslagers Strehla wird auf einer Übungsfahrt per Rad von einer Windmühle überführt und sucht Schutz im westlichen Teil des Forstes Döranberg. Durch umstürzende Bäume werden aber eine ganze Anzahl Personen zum Teil schwer verletzt. Die Übung selbst verlief vollkommen planmäßig. Der Transport der Verletzten in dem weiten hügeligen Waldgelände, teilweise durch hohe mit Brombeerräucherern dicht besetzten Grasflächen stellte die höchsten Anforderungen an die Träger, zumal die Temperatur ziemlich schnell anstieg. Von älteren Trägerwehlfeld kamen einzelne Träger fast völlig erschöpft und ausgepumpt auf dem Versuchspfad an. Das Anlegen der Verbände erfolgte wie gewöhnlich, ruhig und ohne jede Hast. Durch lebensmüden Entgegenkommen der Forstverwaltung war uns gestattet, Bäume zu fällen, die wir an Ort und Stelle zu Behelfstragen herstellen konnten. In seiner Kritik sprach sich Herr Kolonnenarzt Dr. R. K. K. sehr befriedigt über das von den einzelnen Truppen geleistete, dabei auch bemerkte Fehler herausgreifend. Als besonders wertvoll bezeichnete er das Zusammenarbeiten der verschiedenen Kolonnenmitglieder unter fremder Führung. Herr K. K. sagte er, daß diese Übung in Bezug auf Gelände, Wetter, Anlage und Ausführung die schönste sei, die er in seiner langjährigen Kolonnenarbeit mitgemacht habe. Nach kurzer Rast schloß der Übungsleiter mit herzlichem Dank an die Herren Ärzte die Kolonnen und das Personal des Arbeitslagers die zu aller Zufriedenheit verlaufene Übung und entließ die beteiligten Formationen mit einem dreifachen „Siege-Ge!“

### Ausflug des Militärvereinsjubiläums.

Dresden. Aus Anlaß des sechsjährigen Jubiläums des Sächsischen Militärvereinsbundes hatte die Reichswehr am Montag vormittag eine von Oberst Weis angeleitete große militärische Übung auf dem Felde angelegt, wobei sich zahlreiche ehemalige Soldaten, wohl 2000 an der Zahl, mit dem Bundespräsidenten Stadtrat Dr. Döpp an der Spitze als Zuschauer eingefunden hatten. Auch Prinz Ernst Heinrich von Sachsen war erschienen. Mit höchstem Interesse verfolgten die alten Frontkämpfer die Gefechtsübung, die Geländeausnutzung, wie überhaupt die neuzeitliche Kampfmethode der Reichswehr, die sich seit dem Ende des Weltkrieges in mancherlei Hinsicht geändert hat. Gegen Mittag marschierten die Truppen, begleitet von den Kameraden der alten Armee, unter den Klängen klotter Marschmusik in die Kasernen zurück. Nach in den Abendstunden des Montags belebten vielfach die bunten Uniformen des alten Heeres, deren Trägern es offenbar schwer fiel, sich von Dresden zu trennen, das Stadtbild.

### Auflösung des Mitteldeutschen Schützenbundes.

Leipzig. Die Hauptversammlung des Mitteldeutschen Schützenbundes befaßte sich mit der Auflösung des Bundes. Der Vorsitzende der Berliner Schützengilde, Frensch, erklärte, so bitter es auch sei, dürfe man sich den Bestrebungen der Regierung nicht hindernd in den Weg stellen, sondern müsse den Weg freimachen für den großen deutschen Schießsportverband. Der Vorsitzende des Deutschen Schützenbundes betonte, daß auch ihm die Nachricht von der Auflösung des Mitteldeutschen Schützenbundes schmerzhaft berührt habe, um so mehr als gerade dieser Bund immer eine sportliche Organisation ersten Ranges gewesen sei. Man müsse aber den Zeitverhältnissen Rechnung tragen und sich einfügen, wenn auch Opfer gebracht werden müßten. Am Montagabend fand die Hauptversammlung statt, die den Auflösungsantrag annahm.

### Der Zeppelin auf der Heimfahrt.

Hamburg. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ befand sich um 7.30 Uhr MES. Still der Kanarischen Inseln in Höhe von Cap Juby.

### NSDAP-Bereine in Klagenfurt aufgelöst.

Klagenfurt. (Funknachricht.) Die Bundespolizei hat auf Grund des Betätigungsverbotes für die NSDAP die Vereine dieser Partei aufgelöst und ihre Anführungslisten verboten.



Lieber Kundschaff  
dann ich nicht klagen!

So lange mir die kleine Anzeige im Riefert Tagblatt immer wieder neue Kundinnen bringt, werde ich sie auch weiter in Anspruch nehmen.



Die Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche.

1) Berlin. Der Evangelische Pressebund teilt mit: Die Arbeit, die der vom Deutschen Evangelischen Kirchenbund bevollmächtigte Ausschuss zur Schaffung der Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche begonnen hat, ist heute in gemeinschaftlicher Beratung mit den Herren Wehrkreispastor Rühl als Bevollmächtigten des Reichskanzlers, Professor D. Fejer-Zürbingen, Professor der Rechte, D. Dr. Grefes-Wonn, preussischer Staatskommissar Ministerialdirektor Jäger beendet worden.

Die Erklärung, in Anwesenheit des Herrn Reichsministers des Innern Dr. Frick verlesen, wurde wie folgt unterzeichnet:

Berlin, den 10. Juli 1933.

- Dr. Frick, Marahrens, Grefe, D. Seepen, D. Meiler, Ludwig Müller, D. R. Fejer, D. Dr. Joh. Grefe, Jäger.

Alles unterwegs.

Anfang nächster Woche wird — laut Wiener Meldungen — der russische Außenminister Litwinow in der österreichischen Hauptstadt zu Verhandlungen über einen österreichisch-russischen Handelsvertrag erwartet; ferner der ungarische Ministerpräsident Gömbös. Als Grund der Reise des Ministerpräsidenten Gömbös werden die in London bevorstehenden Verhandlungen der vier wichtigsten Ausfuhrländer von Weizen angegeben.

Ein Abkommen

zwischen der ehemaligen Deutschnationalen Volkspartei in Baden und der NSDAP.

\* Karlsruhe. Gauleiter Robert Wagner veröffentlicht folgende parteiamtliche Bekanntmachung: Entsprechend dem Abkommen des Führers mit dem Vorsitzenden der ehemaligen Deutschnationalen Volkspartei ist auch ein Abkommen zwischen der ehemaligen DNVP, Landesverband Baden, und der Gauleitung der NSDAP, Baden über das Aufgehen der ehemaligen DNVP, aufstufgekommen.

Telegrammwechsel Hindenburg—Papen zum Reichskanzler.

1) Berlin. Vizekanzler v. Papen hat an den Herrn Reichspräsidenten anlässlich der Verapassung des in Rom zustande gekommenen Reichskanzlerabkommens mit der katholischen Kirche ein Telegramm gerichtet, worin er seiner Freude darüber Ausdruck gibt, melden zu können, daß das Konkordat parafiert werden konnte und seine Verlegung aufhört.

Des Kanzlers Dank für das Treugelübniß der deutschen Fleischer.

1) Berlin. Der Deutsche Fleischerverband hatte auf seiner Augsburger Verbandstagung, auf der der Nationalsozialist Willy Schmidt zum neuen Führer der deutschen Fleischer gewählt worden war, telegraphisch ein Treuegelübniß zum Führer Hitler und seinem Ziel ausgesprochen.

Scapa-Flow-Kreuzer von der Lahn eingeschleppt.

\* Baydon. Der bei Scapa-Flow versenkte deutsche Schlachtkreuzer von der Lahn wurde am Sonntag morgen tieloben nach Rostock eingeschleppt. Zehn von den Zuchtauern wohnten dem Schauspiel bei.

Der Zweck der Ehestands-Darlehen.

1) Berlin. Das Reichsfinanzministerium hat „Erläuterungen zum Gesetz über Förderung der Eheschließungen“ herausgegeben. Ueber den Zweck der Ehestandsdarlehen wird darin gesagt, daß es viele junge Volksgenossen und Volksgenossinnen gebe, die heiratsreif sind und heiraten möchten, aber nicht heiraten können, weil es ihnen an den erforderlichen Mitteln zur Einrichtung eines eigenen Heimes fehlt.

2) Berlin. Der Zweck der Ehestandsdarlehen ist es, den jungen Leuten, die heiraten möchten, die Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Einrichtung eines eigenen Heimes benötigen. Diese Mittel werden in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt.

3) Berlin. Der Zweck der Ehestandsdarlehen ist es, den jungen Leuten, die heiraten möchten, die Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Einrichtung eines eigenen Heimes benötigen. Diese Mittel werden in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt.

4) Berlin. Der Zweck der Ehestandsdarlehen ist es, den jungen Leuten, die heiraten möchten, die Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Einrichtung eines eigenen Heimes benötigen. Diese Mittel werden in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt.

Rund 300 000 Ehestands-Darlehen jährlich.

1) Berlin. Das Reichsfinanzministerium hat bekanntgegeben, daß das Reich jährlich rund 300 000 Ehestandsdarlehen zur Verfügung stellen wird. Diese Darlehen werden in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm.

1) Berlin. Der Reichsarbeitsminister Franz Seldte hat dem Vertreter der in Neapel erscheinenden Zeitung „Il Mattino“, Herrn Filippo Vacca, eine Unterredung gewährt, in der er über das Programm der Arbeitsbeschaffung in Deutschland das Nachstehende ausgeführt hat:

2) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.

3) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.

1) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.

Die Bilanz

1) Berlin. Die Bilanz des Arbeitsbeschaffungsprogramms ist ein Bericht über den Stand der Dinge. Er zeigt die Erfolge des Programms und die Mittel, die zur Verfügung gestellt wurden.

Tilgungsbeträge

zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

1) Berlin. Die Tilgungsbeträge sind die Beträge, die zur Tilgung der Darlehen verwendet werden. Sie werden aus den Einnahmen des Reichs zur Verfügung gestellt.

2) Berlin. Die Tilgungsbeträge sind die Beträge, die zur Tilgung der Darlehen verwendet werden. Sie werden aus den Einnahmen des Reichs zur Verfügung gestellt.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm.

1) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.

2) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.

3) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.

4) Berlin. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ist ein Programm zur Beschaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen. Es besteht aus verschiedenen Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen sollen.



## Bisanzler v. Baden vor italienischen Frontkämpfern.

Rom. (Funkpruch.) Bisanzler von Baden besuchte anlässlich seines Aufenthaltes in Rom die Vereinstagung italienischer Kriegsveteranen. In einer Ansprache führte er aus, Deutschland arbeite mit allen Kräften an seinem Wiederaufbau und folge dabei dem Beispiel Russlands, der durch die von ihm vertretenen Grundzüge der Disziplin, der Arbeit und des Glaubens an das Vaterland der neuen europäischen Kultur einen so mächtigen Auftrieb gegeben habe. Deutschland wünsche nichts anderes, als im Einklang mit den drei anderen Weltmächten ein Element des Friedens und des Fortschrittes in Europa zu sein. — Die Ausführungen des Bisanzlers wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

## Abgeordneter Willens zum Staatssekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium ernannt.

Berlin. (Funkpruch.) Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Staatssekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. Wislitzki, um seine Verlegung in den einstweiligen Ruhestand gebeten, um eine ihm vom preussischen Landwirtschaftsministerium übertragene wichtige Sonderaufgabe übernehmen zu können. Der preussische Ministerpräsident Göring hat diesem Wunsche Dr. Wislitzkis mit dem Ausdruck des besonderen Dankes für die von ihm geleisteten wertvollen Dienste entsprochen und an seiner Stelle auf Vorschlag des Landwirtschaftsministers Dr. von Döberl, Abgeordneter zum Staatssekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium ernannt.

## Das Befinden der Verletzten des Thüringer Eisenbahnunglücks.

Waldau. Wie das Waldauer Krankenhaus am Montag früh mitteilt, befinden sich zur Zeit noch zehn Frauen und sechs Männer, die beim Niederstürzen der Eisenbahnunglück am Sonntag verletzt wurden, in ärztlicher Behandlung. Von ihnen sind drei schwer verletzt. Alle haben Schädelbrüche erlitten. Von den anderen Personen sind sieben Personen mittelschwer verletzt, die übrigen leicht. Erkeuchtlicherweise besteht bei keinem der Verletzten mehr Lebensgefahr, so daß sich die Zahl der Todesopfer voraussichtlich nicht erhöhen wird. Der Reichskriegsminister von Thüringen und der thüringische Ministerpräsident nahmen in der Nacht zum Montag noch Gelegenheit, die Unfallstelle zu besichtigen und im Waldauer Krankenhaus den Verletzten selbst die besten Genesungswünsche zu übermitteln.

## Die Volksbühne endgültig in die Deutsche Bühne übergeführt.

Berlin. (Funkpruch.) Der außerordentliche Volksbühnentag hat einstimmig die Überleitung des Bühnenvereins in den Reichsverband „Deutsche Bühne“ beschlossen. Anlässlich der Überleitung konnte eine reelle Geschäftsabrechnung und ein durchaus geordnetes Kassensystem festgestellt werden.

## Konkurs des Landbundes von Mecklenburg-Schwerin.

Schwerin i. M. Eine eingehende Nachprüfung der Vermögensverhältnisse des Landbundes von Mecklenburg-Schwerin durch zwei Beauftragte des Landesbauernführers brachte ein vernichtendes Ergebnis. Nach Abzug der an den Reichslandbund zu leistenden Zahlungen bleibt ein jährliches Unkostenkonto von 90 000 RM. Diese Tatsache führte, wie der Landesbauernführer, Ministerpräsident Brunsow, mitteilt, zu dem Entschlusse, das Konkursverfahren einzuleiten. Wie weiter verlautet, wird sich aus dieser Maßnahme auch die Annulierung des Konkurses der ebenfalls überschuldeten Kreislandbünde ergeben. Im Interesse der Abwicklung von Streitigkeiten wurde für die Landesbankkommission eine Kommission eingesetzt.

## Die Zahl der Schulhäftlinge in Deutschland.

Berlin. (Funkpruch.) Gegenüber der Meldung einer ausländischen Telegrammen-Agentur, worin die Zahl der politischen Schulhäftlinge in Deutschland mit 100 000 angegeben ist, stellt der Amtliche Preussische Pressedienst fest, daß zur Zeit in ganz Deutschland 18 000 Personen sich in Schulhaft befinden. In Preußen beträgt die Zahl der Schulhäftlinge nach den Feststellungen des Geheimen Staatspolizeiamtes rund 12 000.

## Schwere Zuchthausstrafen für Landesverräter.

Leipzig. Das Reichsgericht verurteilte sechs aus Hamburg, Kiel und Stralsund kommende Angeklagte wegen Verrates militärischer Geheimnisse zu Zuchthausstrafen von 4 bis 15 Jahren. Zwei Angeklagte, frühere Angehörige der Besatzung eines deutschen U-Bootes, wurden aus der Marine ausgeschlossen.

In der Urteilsbegründung wurde darauf hingewiesen, daß es sich bei den Angeklagten um Spitzkuppen handelt, die im kommunistischen Sumpf und in Spitzkuppen geschwommen sind, und die aus schäblicher Gewinnlust und in selbstverworfener Wastigkeit gehandelt haben. Wäre bei Begehung der Straftaten bereits das Strafverschärfungsgesetz vom 28. Februar in Kraft gewesen, so wären die Angeklagten in noch weit schärferer Weise vom Gesetz getroffen worden.

## Der Ueberfall auf den SA-Mann Stenzel vor dem Schwurgericht.

Berlin. (Funkpruch.) Der Zimmermann Willy Krantow, der am 5. Januar dem SA-Mann Erich Stenzel mit einem Wetzsteinschleifer einen Schlag auf das linke Auge versetzt hatte, an dessen Folgen Stenzel einige Tage später gestorben ist, hatte sich heute vor dem Schwurgericht zu verantworten.

Stenzel war am 5. Januar mit seiner Frau auf der Straße spazieren gegangen, als Krantow aus einem Kraftwagen spätere Bemerkungen machte, ausstieg und Stenzel anzuweilen drohte. Um einen Angriff zu wehren, wollte Stenzel seinem Gegner mit dem losgelassenen Schulterriemen einen Schlag versetzen. Darauf zog Krantow einen etwa 20 Zentimeter langen Wetzsteinschleifer aus der Tasche und brachte Stenzel eine furchtbare Verwundung bei, die später zum Tode Stenzels führte.

In der Verhandlung behauptet Krantow, aus Mut und Wut geschlagen zu haben.



**Sachsen-Treffen**  
DER NSDAP  
IN LEIPZIG  
AM 15.-16.7.33

## Kommunist erschlekt einen SA-Mann.

Rönsberg. (Funkpruch.) Wie die Gruppe Ostmark der SA mitteilt, überfiel der fürlich aus dem Zuchthaus entlassene Kommunist Bange mit zwei Pistolen den SA-Mann Willi Söllger-Powaten, indem er ihn mit einem Jagdgewehr aus einer Entfernung von etwa 150 Schritt ansoh. Der Ueberfallene, dem die ganze Schrotladung in das Becken gedrungen war, starb unter furchtbaren Qualen. Der Täter wurde festgenommen.

## Lastwagen rast in ein Haus.

Lebach (Saargebiet). In der Ortschaft Eidenborn ereignete sich am Montag nachmittags ein schweres Unglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Lastwagen einer Ziegelei fuhr eine abgelaufene Straße von Saarwellingen hinunter. Der Führer verlor die Gewalt über das Fahrzeug, das mit großer Wucht gegen ein Haus fuhr. Die Giebelwand stürzte ein, so daß der Vorderteil des Wagens im Schlafzimmer stand. Eine Frau, die der Kraftwagenführer unterwegs mitgenommen hatte, war auf der Stelle tot. Der Fahrer erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Ein dritter Insasse, der das Unglück hatte kommen sehen, war in voller Fahrt abgesprungen.

## Gefällige Suez-Kanal-Aktien.

Paris. Die in Umlauf befindlichen gefälligen Suez-Kanal-Aktien sollen aber insgesamt 20 Millionen Francs lauten. 70 Aktien sind bereits festgesetzt worden, die übrigen 30 würden entsetzt werden, wenn der Versuch gemacht werden sollte, die Binscheine einzulösen. Außer zwei Holländern sollen der Genfer Bankier Cahuzac und der Pariser Finanzmann Samu die Urheber des Schwindels sein. Die Falschstücke sollen aus Holland kommen.

## Die Entführungswelle in den Vereinigten Staaten.

Reife eines bekannten demokratischen Führers von Banditen entführt.

New York. Die Entführungswelle in den Vereinigten Staaten greift immer mehr um sich. Jetzt hat die bereits erwähnte, aber bisher verheimlichte Entführung des 24-jährigen John O'Connell im ganzen Lande eine ungeheure Aufregung verursacht. Der junge Mann ist ein Reife des bekannten demokratischen Führers O'Connell aus Albany im Staate New York. Die Banditen, die den jungen O'Connell entführt haben, fordern ein Lösegeld in Höhe von 1/2 Millionen Dollar und drohen mit der Tötung ihres Gefangenen, falls die Angelegenheit der Polizei übergeben werden sollte.



## Lollere Dich nicht!

Wer sich jetzt ausschließt, eigene Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung zu treffen, bindet seine Hände selbst. Der Kaufmann, der jetzt nichts unternimmt, um neue Kunden zu gewinnen, isoliert sich von der Verbraucherschicht und wird über kurz oder lang sein Geschäft für immer schließen. Nur da wird verdient, wo der Geschäftsmann den Kontakt mit der Verbraucherschicht behält. Den hat man reich gewonnen, wenn man im

Nieser Tagblatt inseriert. Wer inseriert, lollert sich nicht.

## Wie Sonnerborn bis an die Grenze schwamm.

24 Stunden und 45 Minuten hat Oberwachmeister Sonnerborn (Dresden) in voller Ausrüstung und Uniform im Wasser verbracht, als er von Södn-Dornitz bis an die sächsisch-preussische Landesgrenze in Galtitz (etwa 6 Kilometer vor Mühlberg) durchschwamm. 17 Kilogramm nasse Uniform und Ausrüstung schleppte er am Körper mit; das Querschwimmen beim Ausweichen mitgerechnet, schwamm er insgesamt etwa 124 Kilometer, während die amtliche Streckenlänge 121 Kilometer angibt. Das ist eine Rekordleistung, auf die Dresden, der Dresdner Volkssport, ja aber auch Deutschland recht stolz sein darf.

## Triumphzug von Meissen bis zur Grenze.

Die Begleiter Sonnerborns berichten über den letzten Teil der Strecke:

Die Strecke von Meissen bis an die Grenze wurde zum eigentlichen Triumphzug. Meissen war erst für zwei Stunden später auf unseren Empfang gefahrt, aber auch so bekam Sonnerborn viel Beifall. Ab Meissen waren die Ufer dann immer dichter besetzt. Ueberall stürmischer Jubel. Dresden wurde 18 Uhr passiert, hinter Dresden — in einem dicht am Ufer gelegenen Ort, wurden wir sogar von einer Musikkapelle erwartet, die das Deutschland- und das Ost-West-Viel spielte, in das die Zuschauer und Begleitmannschaft einstimmten. Vor Meissa meldete unser Motorboot mit FeuerSignalen, Leuchtkugeln, die Ankunft des großartigen Schwimmers. 9.30 Uhr wurde Meissa erreicht, der Empfang und die Begeisterung waren grenzenlos. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde es an den Ufern immer lebhafter und imposanter, da jetzt zahlreiche Scheiterbänken, Freudenfeuer angezündet wurden, die den Strom und seine sonderbare Expedition mahlisch beleuchteten.

Jetzt machte sich auch ein harter Gegenwind unangenehm bemerkbar. Hoher Wellengang hinderte Sonnerborn beträchtlich. Die Dampfer und Schleppboote wurden stets durch das vorausfahrende Wasserhohboot benachrichtigt und zur vorrührigen Fahrt angehalten, auch mußte Sonnerborn öfters Richtung abgeben werden, da die Sicht sehr schlecht war. Der letzte sich besonders, wie entscheidend für das Gelingen die Unterstützung Oberleutnants Schmidt war. Umgekehrt 10.30 Uhr nachts wurde Strehla zurückgelassen und unter dem Jubel der Menschenmenge die sächsisch-preussische Landesgrenze in Galtitz erreicht.

Sonnerborn war noch wohlbehalten, doch waren Gelenke, Gesicht verquollen. Nach einer Stunde Massage und Waschen erlief er im Wälszimmer, wo er begeistert umjubelt wurde und Autogramme geben mußte.

## Kleine Chronik.

München. Die drei Mitglieder der Stadtratsfraktion der ehemaligen Deutschnationalen Volkspartei sind als Kandidaten in die nat.-soz. Stadtratsfraktion aufgenommen worden. An die Mitglieder der ehemaligen Bayerischen Volkspartei wurde die Aufforderung gerichtet, ihre Mandate niederzulegen.

Berlin. Bei einer Durchsichtung des Laubenganges in Brk wurden auf einem Gemüswagen drei Handgranaten gefunden.

Den Haag. Die für heute angelegte Verhandlung vor dem Ständigen Internationalen Gerichtshof in der deutsch-polnischen Klage wegen der rechtsmüßigen Anwendung der polnischen Agrarreform auf die deutsche Rinderzucht in Polen und in Bommereulen ist auf den 19. Juli verschoben worden, weil die polnische Regierung noch keinen Vertreter entsandt hatte.

Amsterdam. Die Vorkände der in Amsterdam bestehenden deutschen Vertretung, Verbände und Organisationen haben am Montag einstimmig die Gründung eines geinteten deutschen Kolonie Amsterdams beschlossen.

## Malerei des Barock.

Als Beitrag zum Jubiläumsjahre „König Augustus des Starren“ findet von Juni bis September im Sächsischen Kunstverein zu Dresden, Brühlische Terrasse, eine Ausstellung „Malerei des Barock“ statt. Die Ausstellung vereinigt Werke aller Nationen, der Deutschen und Niederländer, der Franzosen und Spanier, vor allem aber der Italiener, die in Dresden auf Grund eines reichen alten Bestandes besonders glänzend vertreten sind, zu einem Gesamtbild des Barock, dieser großen und kraftvollen Epoche europäischer Malerei.

Es werden der Öffentlichkeit so gut wie unbekannte Werke des 17. und 18. Jahrhunderts, die wegen des bekannten Raummangetels in der Gemäldegalerie seit vielen Jahrzehnten ausgeblendet sind, vorgeführt. Entsprechend dem Rahmen und dem Umfang ist diese Ausstellung eine der bedeutendsten des Jubiläumsjahres. Ein Katalog dient nicht nur als Führer und Ratgeber durch die Ausstellung selbst, sondern er ist durch Inhalt, Umfang und Ausstattung so gestaltet, daß er für alle Freunde der Kunst, Historiker, Lehrer, Bibliothekare usw. als Nachschlagewerk seinen Wert hat. Neben dem Katalogtext und einer Einleitung von Galeriedirektor Dr. Wolske enthält der Katalog 52 Abbildungen auf Kunstbruderpapier. Er kann zum Preise von RM. 1.— durch jede Buchhandlung oder vom Verlag der Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Boehm'schen Stiftung in Dresden bezogen werden.

## Neue Ehelandshilfe-Lohnsteuertabellen

für monatliche, vierteljährliche, wöchentliche und tägliche bzw. zweistündliche Lohn- und Gehaltszahlung auf Grund des Gesetzes der Reichsregierung zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933, gültig ab 1. Juli 1933, sind wieder, wie stets bei Veränderungen im Einkommensteuergesetz, rechtzeitig in dem hierfür beständig bekannten Verlag G. Meier, Berlin N. 54, Brunnenstr. 181, erschienen. Die besonders übersichtliche (eigentlich geschützte) Anordnung und diesmal zweifarbige Druckausführung auf festem Manillakarton geben diesen Lohnsteuertabellen einen derartigen Vorrang vor allen anderen Erfindungen dieser Art, daß, wie uns der Verlag G. Meier nachweisen konnte, die Finanzämter diese Tabellen für ihre Prüfungsarbeiten vorziehen. Die Tabellen sind wieder von dem Volkswirtschaftler L. Seidenstücker aufgestellt worden und infolge ihrer unübertroffenen Anordnung und Zuverlässigkeit in deutschen Arbeitsverträgen wohl die bekanntesten und verbreitetsten. Sie sind für jede Lohn- und Gehaltsabrechnung im kleinsten wie im größten Wirtschaftsbetrieb ein unentbehrliches Instrument. Der Preis beträgt wie bisher 1.— RM. für jede Tabelle der vier Lohnabrechnungsperioden. Zu beziehen direkt vom Verlag oder durch jede Buch- und Schreibwarenhandlung. Wir können die Meier'schen Tabellen wieder allen Arbeitgebern bestens empfehlen.





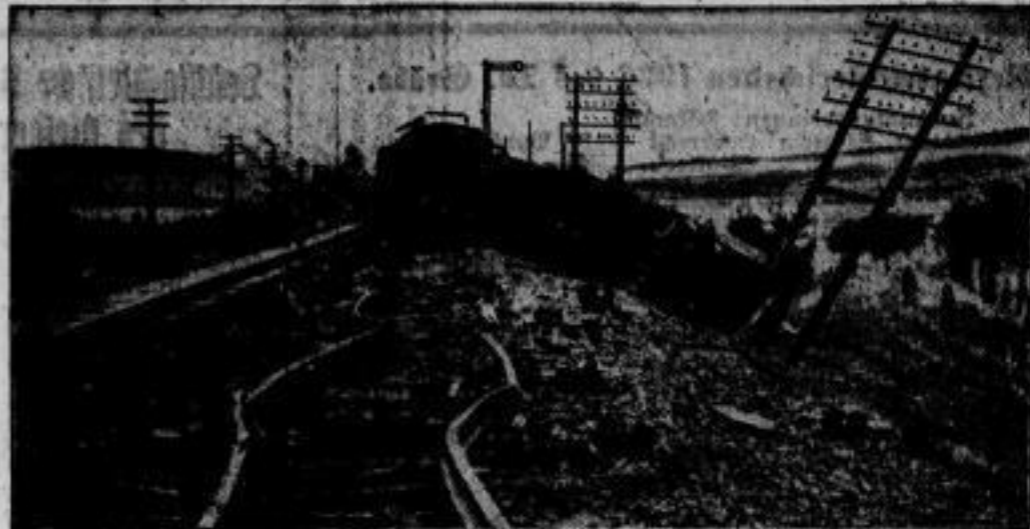




# Neuzeit vom Torg in Bild und Wort.



**60-Jahrfeier des sächsischen Militär-Vereins-Bundes.**  
In Dresden fand die 60-Jahr-Feier des sächsischen Militär-Vereins-Bundes statt, die ihren Höhepunkt in der hier wiedergegebenen Parade vor dem Markgrafen Friedrich Christian von Sachsen, dem Schirmherrn des Bundes, und dem Wehrfreikommandeur Freiherrn von Gienand fand.



**Am Schauplatz der Eisenbahnkatastrophe von Apolda.**  
Ein Blick auf die umgestürzten Wagen des in der Nähe von Niedertreba, zwischen Apolda und Bad Salza, verunglückten D-Zuges Stuttgart-Berlin. Interessant sind die durch die Katastrophe eigenartig verbogenen Eisenbahnschienen, die auf unserer Aufnahme deutlich im Vordergrund zu sehen sind.



**„Brüder in Not“**

war das Geleitwort, unter dem der VDA im ganzen Reich seine Straßenfammlung für die hungernden deutschen Volksgenossen in Rußland durchführte. Hier holen sich die kleinen Helfer ihre Sammelbüchsen.



Bilder darüber.

### Neuer Weltrekord im Segelflug.

Einen neuen Weltrekord im Langstreckensegelflug hat der Segelflieger Burzlauer aufgestellt: mit der zweiflügeligen Segelflugmaschine „Die vom Niederrhein“ ließ er sich über dem Flughafen Duisburg-Neuenkamp im Motorflieger auf 1500 Meter Höhe bringen, erreichte bald 3200 Meter und landete nach 76,6 Kilometer bei Eindhoven in Holland. Er hat mit dieser Leistung den Weltrekord Günter Grönhoff's im Passagiersegelflug um mehr als das Doppelte verbessert.



### Der neue Leiter der Reichsbrandversicherung.

Reichsbrandversicherer Eugen Gadamowski ist mit der Geschäftsführung der Reichsbrandversicherung betraut worden.



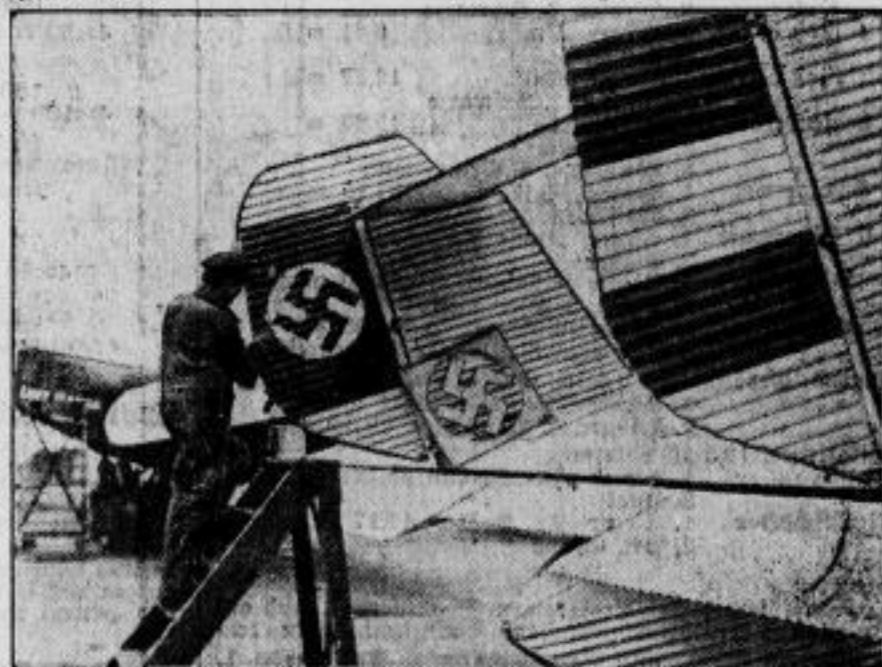
### Die erste schwarze Rose der Welt.

Nach jahrelangen Züchtungsversuchen ist es jetzt dem Rosarium in Sangerhausen, das die größte Rosenschau der Welt besitzt, gelungen, aus mehreren hochwertigen farbigen Rosenarten eine schwarze Rose zu züchten, die wir hier im Bilde wiedergeben.



### Trotz übermenschlicher Anstrengung nur Zweiter.

Zum Endlauf des Achterrennens der Henley-Regatta wurde die Mannschaft des Berliner Ruderklub's vom Londoner Rowing-Club um eine Viertellänge für die 2100 Meter lange Strecke geschlagen. Unser Bild zeigt die nach dem Kampf völlig erschöpfte deutsche Mannschaft.



### Die deutschen Flugzeuge erhalten neue Hoheitszeichen.

Nach einer neuen Verordnung über die Luftfahrzeugkennzeichen führen die deutschen Luftfahrzeuge neben dem Nationalitätsbuchstaben D als weitere Hoheitsabzeichen das Hakenkreuz und die schwarz-weiß-rote Flagge. Auf unserem Bilde sieht man die Anbringung dieser neuen Hoheitszeichen in Form von Farbstreifen an einer Maschine.



### Die Sieger im Großen Preis von Deutschland für Motorräder.

der am Sonntag zum ersten Male auf Europas schnellster Rennstrecke, der Berliner Kuss, zur Entscheidung kam: (von links) der Engländer Dobson in der Klasse bis 250 Kubiz-

zentimeter — Eduard Kraß in der Klasse bis 1000 Kubizzentimeter — Josef Stelzer, München, der in der Klasse der Maschinen bis 500 Kubizzentimeter einen Rundenrundschnitt von 181,3 Stundenkilometern und damit Hauptflieger wurde — Ernst Voß-Godesberg, Sieger der Klasse bis 350 Kubizzentimeter.



### Pfingstbier der Galloren.

Die Salzwerkerbrüder in Halle, die Galloren, feierten ihr traditionelles Pfingstbierfest, von dem wir hier einen Ausschnitt wiedergeben: die Gallorenbraut schenkt das Pfingstbier aus alten Holzkannen in Gumpen aus alter Zeit.

